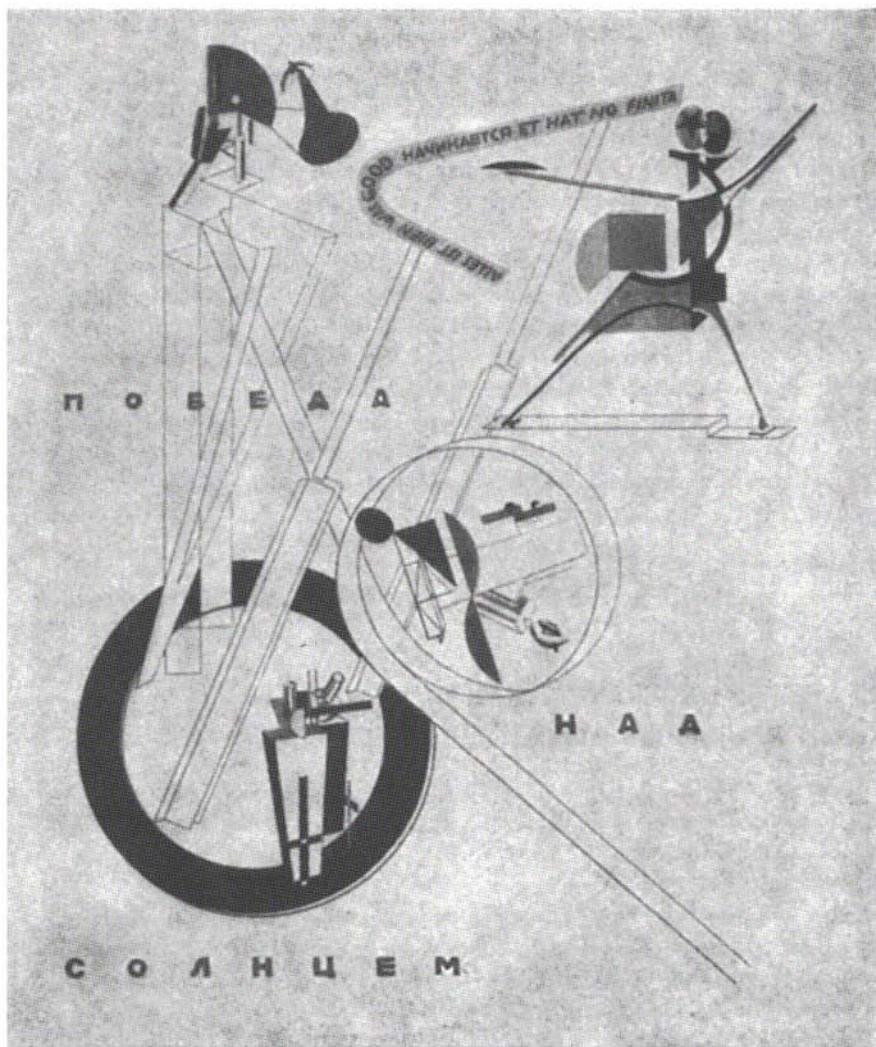


## El Lissitzky: Die plastische Gestaltung der elektromechanischen Schau »Sieg über die Sonne«\*

Vorliegendes ist das Fragment einer Arbeit, entstanden Moskau 1920/21. Hier, wie in allen meinen Arbeiten, ist mein Ziel nicht Reformierung von schon Bestehendem, sondern eine andere Gegebenheit zustande zu bringen.

Die großartigen Schauspiele unserer Städte beachtet niemand, denn jeder »Jemand« ist selbst im Spiel. Jede Energie ist für einen eigenen Zweck angewendet. Das Ganze ist amorph. Alle Energien müssen zur Einheit organisiert, kristallisiert und zur Schau gebracht werden. So entsteht ein Werk – mag man das Kunstwerk nennen. Wir bauen auf einem Platz, der von allen Seiten zugänglich und offen ist, ein Gerüst auf, das ist die Schaumaschinerie. Dies Gerüst bietet den Spielkörpern alle Möglichkeiten der Bewegung. Darum müssen seine einzelnen Teile verschiebbar, drehbar, dehnbar usw. sein. Die verschiedenen Höhen müssen schnell ineinander übergehen. Alles ist Rippenkonstruktion, um die im Spiele laufenden Körper nicht zu verdecken. Die Spielkörper selbst sind je nach Bedarf und Wollen gestaltet. Sie gleiten, rollen, schweben auf, in und über dem Gerüst. Alle Teile des Gerüsts und alle Spielkörper werden vermittels elektro-mechanischer Kräfte und Vorrichtungen in Bewegung gebracht, und diese Zentrale befindet sich in Händen eines einzigen. Er ist der Schaugestalter. Sein Platz ist im Mittelpunkt des Gerüsts an den Schalttafeln aller Energien. Er dirigiert die Bewegungen, den Schall und das Licht. Er schaltet das Radiomegaphon ein, und über den Platz tönt das Getöse der Bahnhöfe, das Rauschen des Niagara-falles, das Gehämmer eines Walzwerkes. An Stelle der einzelnen Spielkörper spricht der Schaugestalter in ein Telefon, das mit einer Bogenlampe verbunden ist, oder in andere Apparate, die seine Stimme je nach dem Charakter der einzelnen Figuren verwandeln. Elektrische Sätze leuchten auf und erlöschen. Lichtstrahlen folgen den Bewegungen der Spielkörper, durch Prismen und Spiegelungen gebrochen. So bringt der Schaugestalter den elementarsten Vorgang zu höchster Steigerung. Für die erste Aufführung dieser elektro-mechanischen Schau habe ich ein modernes Stück, das aber noch für die Bühne geschrieben ist, benutzt. Es ist dies die futuristische Oper »Sieg über die Sonne« von A. Krutschonjch, dem Erfinder des Lautgedichtes und Führer der neuesten russischen Dichtung. Die Oper wurde 1913 in Petersburg zum erstenmal aufge-

\* Vorwort zu einer Mappe mit zehn lithographierten Figurinen, 1923 in Hannover erschienen.



El Lissitzky »Teil der Schaumaschinerie« aus: Die plastische Gestaltung der elektro-mechanischen Schau »Sieg über die Sonne« 1920/21.

führt. Die Musik stammt von Matjuschin (Vierteltöne). Malewitsch malte die Dekorationen (der Vorhang = schwarzes Quadrat).

Die Sonne als Ausdruck der alten Weltenenergie wird vom Himmel herabgerissen durch den modernen Menschen, der kraft seines technischen Herrentums sich eine eigene Energiequelle schafft. Diese Idee der Oper ist eingewoben in eine Simultaneität der Geschehnisse. Die Sprache ist alogisch. Einzelne Gesangspartien sind Lautgedichte.

Der Text der Oper hat mich gezwungen, meinen Figurinen einiges von der Anatomie des menschlichen Körpers zu bewahren. Die Farben der einzelnen Teile dieser Blätter sind wie in meinen Proun-Arbeiten als Materialäquivalent zu betrachten. Das heißt: Bei der Ausführung werden die roten, gelben oder schwarzen Teile der Figurinen nicht entsprechend angestrichen, vielmehr in entsprechendem Material ausgeführt, wie z. B. blankes Kupfer, stumpfes Eisen usw. Die weitere Bearbeitung und Anwendung der hier niedergelegten Ideen und Formen überlasse ich den andern und gehe selbst an meine nächste Aufgabe.

## **El Lissitzky: PROUNEN RAUM, Große Berliner Kunstaussstellung 1923\***

*Proun*: siehe »MOSKAU 1919«, »MA«, »De Stijl« 1922, Nr. 6.

*Raum*: das, was man nicht durch das Schlüsselloch ansieht, nicht durch die offene Tür. Raum ist nicht nur für die Augen da, ist kein Bild; man will darin leben.

In das Gerümpel der Ausstellungshalle am Lehrter Bahnhof sind verschiedene »Räume« hineingeschachtelt. Eine Schachtel ist mir liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt worden. Die 6 Flächen (Fußboden, 4 Wände, Decke) sind gegeben; sie sind zu gestalten. Es soll kein Wohnzimmer sein, es ist dort ja eine Ausstellung. In einer Ausstellung geht man ringsherum. Darum soll der Raum so organisiert sein, daß man durch ihn selbst veranlaßt wird, in ihm heranzugehen.

Die erste Form, welche die vom großen Saal Kommenden hinein»führt«, ist diagonal gestellt und »führt« ihn zu der großen Horizontalen der

---

\* Aus »G 1«. Hrsg. von H. Richter, Red. Graeff, Lissitzky, Richter, Berlin. Juli 1923.

**El Lissitzky**

**1929**

**Rußland:  
Architektur für eine  
Weltrevolution**



**Friedr. Vieweg & Sohn**

**Braunschweig/Wiesbaden**

Titel der 1930 im Verlag Anton Schroll & Co., Wien, erschienenen Originalausgabe: „Rußland. Die Rekonstruktion der Architektur in der Sowjetunion“. Band 1 der von Joseph Gantner herausgegebenen Einzeldarstellungen „Neues Bauen in der Welt“.

Der der Neuausgabe (1965 bei Ullstein, Berlin) beigegefügte Anhang wurde von Ulrich Conrads mit freundlicher Unterstützung von Dietrich Helms zusammengestellt.

Der Verlag Vieweg ist ein Unternehmen der Verlagsgruppe Bertelsmann.

Der Nachdruck der Neuausgabe 1965 erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Buch- und Kunstverlags Anton Schroll & Co., Wien.

© Friedr. Vieweg & Sohn Verlagsgesellschaft mbH, Braunschweig 1989  
Umschlagentwurf: Helmut Lortz  
Druck und buchbinderische Verarbeitung: W. Langelüddecke, Braunschweig  
Printed in Germany

ISBN 3-528-08614-9

ISSN 0522-5094

Unauthenticated  
Download Date | 7/29/15 1:41 PM

# Inhalt

Der Unterbau	9
Wechselbeziehungen der Künste	10
Erste Aufgaben	14
Wohnhaus Kommune	17
Der Klub als soziales Kraftwerk	25
Sport u. a.	28
Alte Stadt — neue Baukörper	32
Rekonstruktion des Industriebaues	39
Die neue Stadt	41
Zukunft und Utopie	46
Architekturschulen	49
Ideologischer Überbau	50
Abbildungen	54

## ANHANG

Vorbemerkung	113
<b>I Biographie von El Lissitzky</b>	114
<b>II El Lissitzky: Programmatische Texte und Werkkommentare 1921—1926</b>	115
Die plastische Gestaltung der elektromechanischen Schau »Sieg über die Sonne«	116
PRONUNEN RAUM, Große Berliner Kunstausstellung 1923	118
<sup>1924</sup> $\sqrt{+\infty-} = \text{NASCI}$	120
K. und Pangeometrie	122
Demonstrationsräume	129
<b>III Berichte über Architektur und Städtebau in der UdSSR 1928—1933</b>	135
M. J. Ginsburg, Moskau: Zeitgenössische Architektur in Rußland	135
P. Martell, Berlin: Die Gesetzgebung über das Wohnungswesen in Sowjet-Rußland	139
Bruno Taut: Rußlands architektonische Situation	147
Stadtrat Mays Rußlandpläne	153
Ernst May: Vom Neuen Frankfurt nach dem Neuen Rußland	155
M. Ilyin, Moskau: Städtebauliches aus Rußland	159
Wilm Stein: Versuch »sozialistischer Städte«	164
Ernst May, Moskau: Der Bau der Städte in der UdSSR	168
Martin Wagner, Berlin: Rußland baut Städte	183
Hannes Meyer, Moskau: Bauen, Bauarbeiter und Techniker in der Sowjetunion	192
Hans Schmidt: Die Sowjetunion und das neue Bauen	196
Berichte aus Moskau	201
X. Y., Nowosibirsk: Zu den Auseinandersetzungen über Rußland	203